

aufreibende Kämpfe gegen die im Hinterland der Südwestfront operierenden Banden führten. Auf seine Initiative hin wurde eine Kommission aus Vertretern des Stabes für Innere Sicherheit, der operativen Abteilung des Frontstabes und des Außerordentlichen und Bevollmächtigten Verteidigungsrates für die Versorgung der Armee gebildet, die den Bedarf dieser Truppen ermitteln und für seine Befriedigung Sorge tragen sollten.

Wie freute sich Felix Edmundowitsch über die Kampferfolge der Einheiten der Inneren Sicherheit, deren Kriegsratsvorsitzender er war. Als er von der Standhaftigkeit und Tapferkeit der 2. Moskauer Brigade der inneren Schutztruppen erfuhr, die in der 14. Armee gegen die Weißpolen gekämpft hatten, gab er sofort die Anweisung, beim Stabschef der Front, N. N. Petkin, die Auszeichnung der Soldaten und Kommandeure, die sich besonders verdient gemacht hatten, zu beantragen.¹⁰¹

Trotz seiner großer Überlastung mit militärischen Angelegenheiten und mit der Arbeit in der Tschecha findet Felix Edmundowitsch Zeit, in Versammlungen vor Arbeitern und Soldaten zu sprechen. So zum Beispiel sprach er in Charkow in einer im Theater „Missouri“⁴⁴ stattgefundenen Versammlung, worüber das Akademiemitglied I. P. Bardin¹⁰² eine lebendige Schilderung hinterlassen hat.

Dzierzynski begrüßte im Namen des Allrussischen Zentralausführungskomitees den Gesamtkrainischen Sowjetkongreß. Seine Rede war vom Geist des Internationalismus getragen. „Zweieinhalb Revolutionsjahre und lange Jahre des Kampfes gegen das zaristische Regime“⁴⁴, sagte er, „haben uns zu einem einheitlichen Ganzen zusammengeschiedet, und jetzt, da die polnischen Großgrundbesitzer, die Knechte des internationalen Imperialismus die brüderliche Ukraine überfallen haben, gibt es keine Stadt in Rußland, keinen Winkel und keinen solchen Kreis, aus dem nicht alle zu Hilfe geeilt wären, um die Arbeiter und Bauern der Ukraine in dem blutigen Kampf zu unterstützen.“⁴⁴¹⁰³

Am 12. Juli 1920 unterschrieb F. E. Dzierzynski seinen letzten Befehl als Befehlshaber des rückwärtigen Gebiets der Südwestfront. Um Doppelgleisigkeit in der Arbeit einzuschränken und um die im Verwaltungsapparat tätigen Kommandeure besser zu nutzen, vereinigte er den Stab des Hinterlandes der Front mit dem Stab der Charkower Abteilung der inneren Schutztruppen. Der Stabschef